

Sibyllenbad im Pressespiegel Der neue Tag, 29.07.2019



153384 Besucher kamen von Anfang Januar bis Ende Juni ins Sibyllenbad.

Bild: dtr

Mehr Gäste, weniger Wellness

Das Kurmittelhaus in der Nähe von Neualbenreuth ist beliebt bei den Gästen – und das nicht nur bei Schlechtwetter. Die Halbjahresstatistik, die Gerhard Geiger bei der Versammlung präsentierte, tritt dafür den Beweis an.

Neualbenreuth. (pz) 5,9 Prozent mehr Besucher gegenüber dem Vorjahreszeitraum vermeldete der Sibyllenbad-Werkleiter bei der Zusammenkunft am Donnerstag. „Wir konnten in allen drei Bereichen positive Veränderungen bilanzieren“, so Werkleiter Geiger.

153384 Besucher kamen von Anfang Januar bis Ende Juni, womit im Schnitt rund 850 Gäste pro Tag das

einzigste Kurbad in der nördlichen Oberpfalz frequentierten. Dabei müsse allerdings berücksichtigt werden, dass die „nachfrageschwache Zeit“ der vierwöchigen Jahresinspektion heuer im Juli lag. Die Alleinstellungsmerkmale der Radon-Kohlensäure-Kombinationsbäder und die Physiotherapie im Heilwasser ebenso wie die Präventionskurse seien weiter ausgebaut worden. Klassische Wellness-Anwendungen seien dagegen deutlich rückläufig.

„Wir waren damals Vorreiter im Freistaat“, so Geiger zum Bereich Servicequalität: Das seit 2007 implementierte Qualitätsmanagementsystem wurde 2017 auf die neue ISO-Norm umgestellt und um zusätzliche Kriterien erweitert. Die Auditierung im April sei ohne weitere Beanstandungen erfolgt.

„Wir sind nicht nur Wirtschaftsfaktor, wir sind auch Dienstleister, in ei-

nem Bereich, der die Menschen bewegt“, kommentierte Zweckverbandsvorsitzender Franz Löffler den Halbjahresbericht. Für Gesundheit interessierten sich die Menschen; dieses Thema sei im Sibyllenbad neben Urlaub und Freizeit seit vielen

Jahren gut abgedeckt. Die Zahlen zeigten, dass das Sibyllenbad auch in der wärmeren Jahreszeit in einer breiten Nutzerschicht gut verortet sei. Die Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung und die Hotelansiedlung zeigten Wirkung.

HINTERGRUND

Bei den einzelnen Kundenbereichen bleibt die Medizin das Herzstück – mit einem Plus von 8,51 Prozent auf 23718 Besucher. In der Badelandschaft sei „endlich wieder eine schöne Steigerungsrate“ erzielt worden, so Werkleiter Gerhard Geiger – 5,19 Prozent auf 97563 Besucher. Im Wellnessbereich ist ein Zuwachs von 6,2 Prozent registriert worden, auf 32103 Besucher. Den

Anstieg bei den Anwendungen bezifferte Geiger auf insgesamt 1,56 Prozent (46549) gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Dabei sei ein weiterer Anstieg bei den medizinischen Produkten verzeichnet worden (plus 4,34 Prozent). Bei den Wellnessanwendungen verringerte sich die Nachfrage um 15,21 Prozent (5517 Besucher).